Über drei Zetterstedt'sche Geometriden.

Von

Einar Wahlgren.

In seinem »Index specierum Noctuarum et Geometrarum in Scandinavia hucusque detectarum» (Bih. t. K. Vet.-ak. handl. Bd. 2, 1874) pag. 37 führt WALLENGREN zwei von ZETTERSTEDT in »Insecta Lapponica» beschriebene Geometriden, *Acidalia annotinata* und *A. relictata* als »species dubiæ» an. Seitdem sind diese Arten, soweit ich finden kann, nicht erwähnt. Wenigstens sind sie weder von LAMPA in seiner »Förteckning öfver Skandinaviens och Finlands Macrolepidoptera» (Ent. tidskr. 1885) noch von AURIVILLIUS in »Nordens fjärilar», auch nicht von STAUDINGER-REBEL in ihrem Kataloge als Synomyme angeführt.

Beide sind zwar Formen bekannter Arten, die eine von ihnen ist doch als nordische Rasse namensberechtigt, weshalb das Ergebniss meiner Untersuchung von den Typexemplaren von einigem Interesse sein mag.

Acidalia annotinata ZETT.

Das Typexemplar gehört zu einer Form von *Cidaria (Xanthoroë) incursata* Hb. und zwar derjenigen Form, welche die typische, nordschwedische Rasse darstellt. Eine genaue Beschreibung ist überflüssig, da STICHEL von dieser Form eine gut glungene Abbildung in »Ein Beitrag zur nordischen Schmetterlingsfauna» (Berl. Ent. Zeitschr. 1908), Taf. III, Fig. 14, unter den Namen *Larentia incursata decrepitata*

wiedergegeben hat. Nur ist ZETTERSTEDT's Exemplar noch ein wenig bleicher, so dass die Mittelbinde in ihrem zentralen Teil nicht oder kaum dunkler als die Grundfarbe ist. Auch an der Grösse stimmt es mit STICHEL's Figur überein.

Ganz ähnliche Individuen habe ich in Ångermanland (Ent. tidskr. 1912, pag. 95) und einige, die mit STICHEL's Figur völlig übereinstimmen, bei Abisko in Torne lappmark gefangen und besitze solche auch aus Hälsingland, Värmland und Jämtland. Die nordische Rasse diser Art ist also, von geringeren Schwankungen in der Stärke der Zeichnung abgesehen, von recht einheitlicher Prägung.

Von der mitteleuropäischen weicht diese nordische Rasse, wie STICHEL erwähnt, deutlich durch bleiche Färbung und im allgemeinen weniger ausgeprägte Zeichnung ab, aber auch durch geringere Grösse. Das Exemplar ZETTERSTEDT's hat eine Flügelbreite von etwa 22 mm und das grösste schwedische Exemplar, das ich gesehen habe, misst 30 mm, während die Abbildung bei SEITZ 32 mm und ein Exemplar, der ich von Wallis besitze, noch etwas grösser ist. Auch scheint die nordische Rasse etwas schmälere Flügel zu haben.

Die nordische Rasse muss somit den Namen *Cidaria incursata annotinata* ZETT. statt des bisherigen *C. i. decrepitata* ZETT. tragen.

Larentia decrepitata ZETT.

Diese Form gehört zwar gleich wie die vorige zu der nordischen Rasse von *Cidaria incursata* Hb., repräsentiert aber nicht ihre typische Form sondern eine dunklere Aberration von derselben mit dunkler graubraun angepuderter Grundfarbe und einer Mittelbinde, die sich durch noch dunklere, graubraune Farbe von dem Grunde sich abhebt; auch sind die Hinterflügel besonders in der proximalen Hälfte dunkler braungrau als gewöhnlich.

Acidalia relictata ZETT.

Diese Art ist gleich wie *A. impluviata* mit *Cidaria (Hydriomena) coerulata* F. (= *autumnalis* STRÖM) identisch.

Das Typexemplar ist klein (Vorderflügellänge 12 mm), die Zeichnung ist sehr undeutlich, der Mittelpunkt schwach, die weisse Mittelbinde schmal und der Spitzenstrich nur schwach angedeutet (»lineolis apicalibus nigris deficientibus»). Die Grund-Farbe ist hell gelbgrau. Das Exemplar scheint etwas abgeflogen zu sein.
